

Modernes Klavierspiel

Inhalt

Vorwort von Walter Giesecking	11
Vorwort des Verfassers zur 3. Auflage.....	13
I. Die Grundlagen meiner Methode	15
II. Ausführung von Beispielen	18
a) Etüde von Lebert-Stark.....	18
b) Invention C-Dur von J. S. Bach	24
c) Dreistimmige Invention C-Dur von J. S. Bach	28
d) Sonate f-Moll, op. 2, Nr. 1 von Beethoven	30
III. Der natürliche Vortrag	38
IV. Über das Üben	40
V. Über spezielle technische Aufgaben.....	43
a) Etüdenspiel	43
b) Skalen	44
c) Gebrochene Akkorde	47
d) Akkordspiel.....	47
e) Triller	48
f) Ruhe in der Bewegung	49
Einführung in die Methode Leimer-Giesecking von Dr. K. Rolan	51
Anhang: Sonate f-Moll, op. 2, Nr. 1 von Beethoven	54

Rhythmik, Dynamik, Pedal

Inhalt

Vorwort.....	77
I. Einleitung und Reflexion für das gedächtnismäßige Erfassen der Allemande aus der Französischen Suite E-Dur von J. S. Bach	79
II. Technik durch Kopfarbeit	85
III. Rhythmik.....	89
Pädagogische Winke.....	92
Duolen, Quartolen usw.	94
Der Auftakt.....	95
Die Synkope	95
Das Tempo.....	99
IV. Dynamik.....	103
V. Die Anschlagsarten	107
Der freie Fall.....	108
Wurf und Schlag	109
Der Schwung.....	110
Die Rollung	110
Der Druck	112
Allgemeines über die Ausnutzung der Anschlagsarten	113
Die Haltung beim Spiel	115
Das Legato.....	116
Nonlegato, Portamento, Staccato.....	117
Die Anwendung der Anschlagsarten bei technischen Aufgaben	118
Oktaven, Sexten und Terzen	120
Anschlag beim polyphonen Spiel und bei Phrasierungsstellen.....	124

VI. Phrasierung	124
Die Bezeichnung der Phrasierung in der Notenschrift.....	125
Die Phrasierung beim Vortrag	126
VII. Pedal	129
Der Pedalgebrauch zur Erzielung von Klangmassen	133
Der Pedalgebrauch zur Erzielung von Bindungen, die mit den Fingern allein nicht möglich sind.....	142
Benutzung des Pedals zur Hervorhebung charakteristischer Klangunterschiede	146